

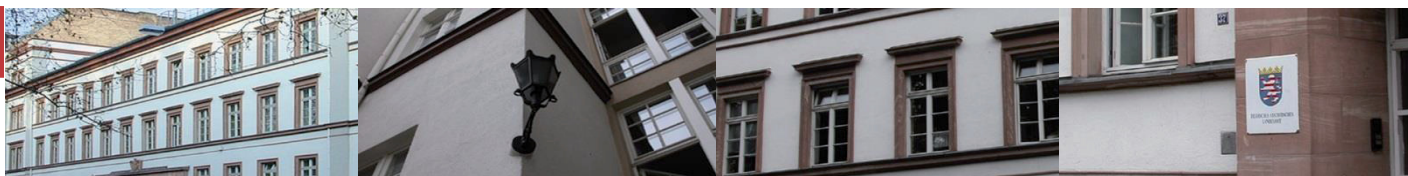
Hessisches Statistisches Landesamt

HESSEN



STATISTIK HESSEN

Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 06/15

August 2015

Baugenehmigungen in Hessen im Juni 2015

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer 0611 3802-401
Herr Pfennig 0611 3802-407
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2015 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2015	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2015	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins-gesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Wohnungen		veran-schlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Nutz-fläche 1000 m ²	veran-schlagte Kosten des Bauwerks 1000 €		
			ins-gesamt	Wohn-fläche 1000 m ²							
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2014	Januar	419	629	1 071	113	179 304	86	647	115	127 137	1 789
	Februar	501	604	933	111	175 961	121	1 209	177	193 691	1 132
	März	562	831	1 452	153	245 359	105	1 008	135	134 481	2 153
	April	563	846	1 574	153	248 106	125	880	151	182 049	1 921
	Mai	570	797	1 479	144	221 576	130	1 708	203	170 126	1 785
	Juni	599	854	1 605	157	254 426	155	1 287	210	220 659	1 861
	Juli	657	1 324	2 453	240	404 396	143	1 005	142	124 870	2 968
	August	510	850	1 562	164	243 228	102	1 056	139	113 060	1 820
	September	557	777	1 195	139	225 648	126	731	127	139 676	1 361
	Oktober	529	774	1 458	150	232 791	136	1 239	160	112 739	1 949
	November	546	846	1 454	155	246 572	133	1 277	174	164 012	1 787
	Dezember	560	769	1 378	150	225 463	107	889	131	157 220	1 655
2015	Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
	Februar	392	546	940	99	159 155	82	350	53	43 914	1 216
	März	562	786	1 369	148	234 118	112	688	114	108 647	1 633
	April	648	958	1 671	180	289 317	126	1 256	150	179 437	2 159
	Mai	522	1 067	1 948	193	330 117	105	913	146	272 209	2 181
	Juni	563	907	1 599	174	270 113	104	1 487	181	142 853	1 826
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung Juni 2015 gegenüber Juni 2014 in %											
		- 6,0	6,2	- 0,4	10,8	6,2	- 32,9	15,5	- 13,8	- 35,3	- 1,9

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
					1000 m ³			
1	Darmstadt, St.
2	Frankfurt am Main, St.	28	168	338	32,1	48 170	5	6
3	Offenbach am Main, St.	8	38	122	9,4	11 752	1	1
4	Wiesbaden, St.	14	17	39	3,5	5 687	8	11
5	Bergstraße	21	39	68	8,3	10 564	17	20
6	Darmstadt-Dieburg	31	41	65	8,0	12 925	26	31
7	Groß-Gerau	3	7	15	1,3	2 160	—	—
8	Hochtaunuskreis	26	39	58	6,7	11 046	21	22
9	Main-Kinzig-Kreis	34	52	102	9,7	16 020	24	27
10	Main-Taunus-Kreis	34	57	94	11,0	18 598	25	26
11	Odenwaldkreis	11	24	56	4,4	7 550	10	12
12	Offenbach	32	54	81	9,7	15 477	28	31
13	Rheingau-Taunus-Kreis	16	15	23	3,0	4 933	15	15
14	Wetteraukreis	48	56	77	10,5	17 417	42	48
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	306	607	1 138	117,4	182 299	222	250
16	Gießen	42	67	131	13,0	19 672	33	38
17	Lahn-Dill-Kreis	41	43	55	7,9	12 098	38	43
18	Limburg-Weilburg	14	14	18	2,7	4 394	14	18
19	Marburg-Biedenkopf	35	40	77	8,2	12 671	33	38
20	Vogelsbergkreis	9	7	10	1,3	2 122	9	10
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	141	172	291	33,2	50 957	127	147
22	Kassel, St.	1	1	1	0,1	.	1	1
23	Fulda	39	38	43	6,9	11 112	39	43
24	Hersfeld-Rotenburg	7	24	45	4,5	7 047	4	4
25	Kassel	28	26	35	5,0	7 139	26	29
26	Schwalm-Eder-Kreis	25	25	27	4,6	7 038	25	27
27	Waldeck-Frankenberg	6	5	8	1,1	.	6	8
28	Werra-Meißner-Kreis	10	9	11	1,7	2 783	10	11
29	Reg.-Bez. K a s s e l	116	128	170	23,9	36 857	111	123
30	Land H e s s e n	563	907	1 599	174,4	270 113	460	520
	davon							
31	kreisfreie Städte	51	225	500	45,0	65 789	15	19
32	Landkreise	512	683	1 099	129,4	204 324	445	501

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Juni 2015 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.		
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks			
	1000 m ³	1000 m ²					1000 €	1000 m ²			ins- gesamt	Wohn- fläche
												1000 m ²
...	1		
10	114	27,0	—	29 175	154	36,0	385	37,2	131 066	2		
2	21	4,4	—	.	17	3,0	137	10,9	19 497	3		
1	14	3,4	—	.	49	4,3	49	4,5	12 776	4		
9	33	5,6	2	5 769	57	7,7	80	10,2	19 678	5		
3	6	1,3	2	1 640	57	3,7	75	9,6	17 019	6		
—	—	—	—	—	7	0,4	19	1,6	2 561	7		
1	3	0,7	—	.	40	3,6	63	7,4	12 954	8		
13	567	52,3	4	38 377	75	57,4	118	10,9	65 507	9		
3	468	42,8	3	10 348	69	45,4	125	14,2	34 071	10		
—	—	—	—	—	23	1,8	57	4,7	8 831	11		
5	13	2,7	—	3 610	67	6,7	88	10,9	24 595	12		
1	1	0,1	—	.	23	1,2	25	3,3	6 771	13		
7	41	7,0	—	4 374	70	9,8	81	10,9	23 300	14		
55	1 281	147,2	11	102 397	708	180,9	1 302	136,3	378 626	15		
1	25	2,2	—	.	67	6,2	141	14,2	26 308	16		
16	78	12,4	1	12 990	84	16,0	71	9,3	28 186	17		
5	25	6,6	—	3 917	38	8,2	25	4,0	11 053	18		
1	0	0,1	—	.	62	2,7	86	9,3	15 291	19		
5	9	1,4	—	1 499	17	2,5	10	1,4	4 026	20		
28	136	22,7	1	21 188	268	35,6	333	38,2	84 864	21		
2	45	6,1	—	.	13	6,3	1	0,4	15 229	22		
8	11	2,3	1	2 239	66	6,2	47	7,6	17 323	23		
2	4	0,7	—	.	21	2,6	44	4,7	8 650	24		
4	7	1,6	1	1 926	42	3,1	44	5,4	10 385	25		
4	2	0,5	—	396	38	2,2	31	5,1	8 190	26		
—	—	—	—	—	12	0,4	11	1,7	2 392	27		
1	1	0,2	—	.	18	1,2	13	2,2	3 638	28		
21	70	11,4	2	19 268	210	21,9	191	27,1	65 807	29		
104	1 487	181,4	14	142 853	1 186	238,4	1 826	201,6	529 297	30		
15	194	40,9	—	51 846	233	49,6	572	53,0	178 568	31		
89	1 293	140,5	14	91 007	953	188,9	1 254	148,5	350 729	32		

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2015

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	400	359,0	400	66,8	107 696	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	60	73	120	14,6	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	102	474	1 078	92,9	141 044	.	.	.	.
Wohnheime	1	1	1	0,1	.	2	2	15	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	563	907	1 599	174,4	270 113	939	1 806	7 714	321 707
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	56	313	709	60,5	92 428	91	734	2 494	98 867
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	7	25	1,6	.	1	25	55	.
Unternehmen	108	402	897	78,9	.	164	961	3 275	132 387
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	98	345	778	68,8	99 329	149	833	2 907	114 297
sonstige Unternehmen	10	57	119	10,1	17 493	15	128	368	18 090
private Haushalte	454	499	677	94,0	151 082	772	820	4 388	186 581
Organisationen ohne Erwerbszweck	—	—	—	—	—	2	—	— 4	.

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2015

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	5	58	9,1	—	20 218	7	9,1	—	20 488
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	33	6,8	7	9 821	44	8,8	8	30 987
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	14	33	5,0	—	2 110	24	7,0	—	3 213
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	68	1 334	155,3	6	102 872	132	160,4	12	114 797
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	10	68	13,8	1	9 970	26	16,3	—	12 221
Handels- und Lagergebäude	32	1 149	119,1	4	69 906	66	120,9	11	77 171
Hotels und Gaststätten	2	43	8,2	—	.	9	8,7	—	11 666
Sonstige Nichtwohngebäude	10	28	5,2	1	7 832	40	7,2	—	38 105
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	104	1 487	181,4	14	142 853	247	192,5	20	207 590
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	8	73	11,4	3	23 781	28	11,8	3	49 225
Unternehmen	68	1 366	160,5	2	105 447	161	168,9	4	136 908
davon									
Land- und Forstwirtschaft	14	33	5,0	—	2 110	25	7,4	—	3 423
Produzierendes Gewerbe	16	87	16,9	—	11 259	33	20,4	—	14 450
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	1 246	138,7	2	92 078	103	141,2	4	119 035
private Haushalte	22	28	5,3	9	6 757	39	5,8	14	8 592
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	20	4,2	—	6 868	19	6,0	— 1	12 865

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).